

Campingplätze in Niedersachsen setzen ein starkes Zeichen für den Klimaschutz

Uelzen, 28.06.2023

Das Pionierprojekt «Klimafreundlich Campen in Niedersachsen» schafft Bewegung in der Campingbranche und erzielt Erfolge im Klimaschutz: mehr Bewusstsein, ambitionierte Klimaschutzpläne und CO₂e-Einsparungen. Bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung am 28.06.2023 auf dem Uhlenköper-Camp in Uelzen wurden die Ergebnisse und ausgezeichneten Campingplätze vorgestellt.

Klimaschutz im Fokus der Campingbranche: Zuspruch übertrifft alle Erwartungen

Das von der Landesregierung Niedersachsens geförderte und vom BVCD Niedersachsen organisierte Projekt stieß auf großes Interesse in der niedersächsischen Campingbranche. Der Zuspruch war größer als erwartet: Weitere Campingunternehmen wurden daraufhin von den Expert*innen der ECOCAMPING Service GmbH parallel zu den 20 im Projekt geförderten Campingplätzen beraten und zum betrieblichen Klimaschutz angeleitet.

Nachhaltige Erfolge: Camps erzielen gemeinsam kurzfristig über 10 % CO₂e-Einsparungen

Um eine Vergleichbarkeit zwischen den unterschiedlich großen Camps zu ermöglichen, wurden die Treibhausgasemissionen auf die Übernachtungszahlen umgerechnet. Der Mittelwert des CO₂e-Fußabdrucks der teilnehmenden Campingplätze liegt bei 1,74 CO₂e kg pro Gästeübernachtung (ÜN). Hervorragend waren die Ergebnisse bei einzelnen Camps - der minimalen Fußabdruck von 0,32 kg CO₂e / ÜN grenzt an der Zielmarke der Klimaneutralität. Durch kurzfristig umgesetzte Maßnahmen wie einen Anbieterwechsel zu Ökostrom oder Öko-Gas, die Installation einer Wärmepumpe oder dem Austausch einer Ölheizung durch eine Holzpellet-Anlage konnten direkt große CO₂e-Einsparungen erzielt werden. Mittel- und langfristig werden die Campingplätze ihre individuellen Klimaschutzfahrpläne umsetzen, die eine Vielzahl von Maßnahmen umfassen. Dazu gehören technischen Maßnahmen wie der Bau von Photovoltaik-Anlagen, die Installation von größeren Wärmepumpen, die Verbesserung der Gebäudeisolation und die optimierte Nutzung von Abwärme. Einzelne Aktionspläne beinhalten auch gestalterische Aspekte, wie die Beschattung und Begrünung von Gebäuden und Standplätzen mit regionalen und trockenheitsresistenten Pflanzen. Darüber hinaus liegt ein Fokus auf organisatorischen Maßnahmen wie der Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Anreise und Ausflüge und der Anpassung des Angebots im Campingshop und Restaurant, um fleischarme und regionale Versorgungsoptionen zu fördern.

Wissen, Praxis & Austausch für eine nachhaltige Transformation

Im Rahmen der Projekte erhielten die teilnehmenden Campingbetriebe maßgeschneiderte Informationen und wurden dazu angeregt, sich aktiv mit ihren Erfahrungen einzubringen. Durch interaktive Workshops und Online-Seminare entstand ein reger Austausch zwischen den Betrieben und Expert*innen. Denn die praktischen Erfahrungen im Campingalltag sind äußerst wertvoll. Ein zentraler Bestandteil der Initiative war die individuelle Beratung vor Ort. Basierend auf der ermittelten betrieblichen CO₂e-Bilanz und einer umfassenden Bestandsaufnahme wurden individuelle

Herausforderungen identifiziert und erste Handlungsfelder abgeleitet. Das Ziel bestand darin, individuelle Klimaschutz-Aktionspläne zu erarbeiten und deren Umsetzung zu planen.

Klimaschutz für alle: Branchen-Ratgeber ermöglicht Einstieg in den Klimaschutz

Der kompakte Ratgeber mit einer klaren Analyse und vielen praktischen Tipps bündelt die im Projekt gewonnen Erkenntnisse und richtet sich gezielt an Campingunternehmen, die ihr Engagement für den Klimaschutz weiterentwickeln möchten. Mit der Einführung eines Klimaschutzmanagements werden Betriebe widerstands- und handlungsfähiger gegenüber zukünftigen politischen und klimatischen Herausforderungen. Der Ratgeber bietet Campingbetrieben erste Informationen, Empfehlungen und praktische Lösungswege für ihren eigenen Weg zur Klimaneutralität. Zudem zeigt er auf, wie Campingplätze selbst aktiv werden und dadurch eine gestaltende Rolle in der Klimawende einnehmen können.

ClimaCamps: Campingplätze zeigen sich fit für den Klimaschutz

Sechs der 25 beteiligten Campingplätze erhalten die ambitionierte neue Auszeichnung *ClimaCamps* zum Abschluss der Projektlaufzeit. Weitere Campingplätze haben eine Bewerbung für die Zertifizierung angekündigt. Diese Auszeichnung umfasst drei Stufen und dient damit als Anreiz für die Campingunternehmen, schrittweise ihre betrieblichen Klimaschutzmaßnahmen zu verbessern. In Stufe 1, der „*klimabewusste Campingplatz*“, finden sich die Campingplätze Böhmeschlucht, Camping am Waldbad, Naturistencamp Sonnensee Hannover, Campingplatz Bullerby am Attersee und Nordsee-Campingplatz Hooksiel. Einen Schritt weiter ging bereits das Uhlenköper-Camp aus Uelzen, das sich mit dem Titel „*klimaaktiver Campingplatz*“ schmücken darf. Die höchste Auszeichnung, Stufe 3 *klimaplus*, markiert ein ehrgeiziges Ziel, auf den die Campingplätze mit großem Engagement in den kommenden Jahren hinarbeiten.

Die Landesregierung Niedersachsen ehrt die fortschrittlichen Campingplätze

Das Engagement der teilnehmenden Campingplätze wurde von Minister Olaf Lies (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung) und Claudia Simon (Abteilungsleiterin Mittelstand Tourismus) gewürdigt. Sie betonen die Bedeutung von betrieblichem Klimaschutzengagement und informierten über weitere Aktivitäten des Landes für den Klimaschutz im Tourismus.

Die teilnehmenden Campingplätze haben bewiesen, dass mit gezielten Maßnahmen und einem Bewusstsein für klimafreundliches Wirtschaften ein positiver Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen geleistet werden kann. „*Wir sind stolz auf die beachtlichen Klimaschutzmaßnahmen, die die niedersächsischen Campingplätze seit vielen Jahren umsetzen, und auf ihre Entschlossenheit, weiterhin aktiv an der Schaffung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken. Dieses Projekt markiert einen wichtigen Meilenstein für den Klimaschutz im Tourismus. Wir möchten den Elan und die Vernetzung aus dem Projekt mitnehmen und gemeinsam mit allen bisher teilnehmenden sowie zusätzlich interessierten Campingplätzen kontinuierlich an weiteren Klimaschutzmaßnahmen arbeiten. Wir freuen uns, wenn sich viele weitere Campingplätze unserer Initiative anschließen und sich mit uns vernetzen,*“ kommentiert Norbert Kloodt, Vorsitzender des BVCD Niedersachsen.

Fotos zur Auszeichnung finde Sie unter dem folgenden Link oder auf Anfrage unter der angegebenen E-Mail-Adresse:

Iris Schreiber: iris.schreiber@ecocamping.gmbh

www.ecocamping.de/pressemitteilungen

Weitere Informationen zum Projekt und den Ratgeber:

www.climacamps.com

Alle ausgezeichneten Campingplätze

www.ecocamps.de/climacamps

Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland Landesverband Niedersachsen e.V.

Der BVCD Landesverband Niedersachsen e.V. vertritt die Interessen der Camping- und Wohnmobilstellplätze in Niedersachsen gegenüber Behörden, Verbänden und anderen Institutionen. Er setzt sich für die gemeinsamen fachlichen, bildungspolitischen und wirtschaftlichen Belange ein. Des Weiteren betreut, informiert und berät er seine Mitglieder in allen Fragen, die im Zusammenhang mit dem Campingwesen stehen.

Norbert Kloodt (Präsident)

Stover Strand 10, 21423 Drage

Tel: +49 (0) 4177 430 - info@stover-strand.de

<http://www.campingland-niedersachsen.de>

ECOCAMPING

ECOCAMPING fördert Umwelt- und Naturschutz, Sicherheit und Qualität in der europäischen Campingwirtschaft. Wesentliche Aktivitäten sind die Einführung des ECOCAMPING Umwelt- und Qualitätsmanagements auf Campingplätzen, die Beratung und Fortbildung von Unternehmer*innen und Mitarbeiter*innen.

ECOCAMPING Service GmbH

Katrin Gölsdorf (Geschäftsführerin)

Turmstraße 7a, 78462 Konstanz

Tel: +49 (0) 7531 28257 -0 – E-Mail: info@ecocamping.de

Weitere Infos: www.ecocamping.de - Nachhaltige Camps: www.ecocamps.de

Gefördert durch:



Niedersachsen

das niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung

Ein Projekt von:



Durchgeführt von:

